



Implantat

© Zahnmedizinisches Institut Dr. Huemer GmbH

Was ist ein Implantat?

Ein Zahnimplantat ist eine künstliche Zahnwurzel, die in den Kieferknochen eingesetzt wird. Es kann einen Zahnersatz tragen, z. B. eine einzelne Implantatkrone, eine Prothese oder eine Implantatbrücke.

Wann empfehlen wir diese Behandlung?

Bei einzelnen fehlenden Zähnen oder auch völlig zahnlosem Kiefer.

Zähne können aus verschiedenen Gründen in Verlust geraten.

- Oftmals entstehen Zahnlücken dadurch, dass ein erkrankter Zahn gezogen werden muss. Dies ist z. B. bei fortgeschrittener Karies, Zahnlockerung, einem durch Verletzung gebrochenen oder einem abgestorbenen Zahn der Fall.
- Zähne können aber auch bei weitgehend intakter Zahnschicht verloren gehen, dies geschieht in den meisten Fällen durch entzündliche Zahnbettlerkrankungen (Parodontitis).

Wie läuft die Behandlung bzw. Operation ab?

Die professionelle Beratung, Diagnostik und der Behandlungsplan sind die Basis für eine erfolgreiche Implantation.

Nach erfolgter Sanierung des Zahnhalteapparates und/oder bei vorliegender Entzündungsfreiheit des Mundes steht einer erfolgreichen Implantation nichts mehr im Wege.

Im Institut Dr. Huemer werden Implantate ausschließlich in einen gesunden, entzündungsfreien Mund eingebracht.

Eingriff:

Unter lokaler Betäubung werden das Implantat bzw. die Implantate in den Knochen in die richtige Lage positioniert.

Wenn nicht genügend Knochen für die sichere Verankerung des Implantats zur Verfügung steht, muss ein Knochenaufbau erfolgen.

Im Idealfall können Implantate schonend mittels einer Schienenführung (Navigation) durch das Zahnfleisch implantiert werden. In weniger einfachen Situationen wird mittels einer Lappenoperation am offenen Kiefer implantiert.

Einheilphase:

Bis zur festen Einheilung (bis zu 4 Monaten) der Implantate wird ein **provisorischer Zahnersatz** sofort angefertigt, der eine ausreichende Kaufunktion und Ästhetik für die Übergangszeit sicherstellt, sofern dies gewünscht wird. Hierfür muss das Implantat für die primäre Stabilität ein Drehmoment von mindestens 30 Ncm erreichen.

Zahnersatz:

Sind die Implantate sicher eingeeilt (Unterkiefer ca. 3 Monate, Oberkiefer ca. 6 Monate) und belastbar, kann der definitive Zahnersatz gefertigt werden.

[Bitte wenden >](#)

Der Nutzen für Sie als Patient?

- Kein Beschleifen der Nachbarzähne, wie bei einer konventionellen Brücke
- Bei einem guten Einheilen des Implantates bildet sich der Kieferknochen nur noch gering zurück.
- Sicheres und festes Beiß- und Abbeißgefühl mit dem durch Implantate versehenen Zahnersatz
- Herausnehmbare Prothesen können stabilisiert werden
- Unbefriedigend sitzende Vollprothesen können durch Implantate eine erhebliche Verbesserung erlangen.
- Bei jungen Patienten ein idealer Ersatz für (unfallbedingt) verloren gegangene Einzelzähne.
- Die Erfolgsraten im Institut Dr. Huemer für alle Möglichkeiten der Implantation sind über 95%.

Implantatmaterialien

Im Institut Dr. Huemer werden ausschließlich Schraubenimplantate, mit unterschiedlichen Geometrien für unterschiedliche Knochendichten, verwendet.



Titan bzw. ein mit Titanoxid beschichteter Metallkörper sind in der Allgemeinmedizin ein bewährtes und stabiles Material, wie z.B. unzählige Erfahrungen mit künstlichen Hüftgelenken zeigen. Neben seiner ausgezeichneten Belastbarkeit kann es in seiner Größe immer mehr einer natürlichen Zahnwurzel nachgebildet werden. Wegen seiner ausgezeichneten Bioverträglichkeit lagert sich relativ rasch an seiner Oberfläche der Kieferknochen an und gibt dem Implantatkörper einen festen Halt (Osseointegration). Diese Eigenschaft macht den Werkstoff aber auch empfänglich für das Anlagern von unerwünschten Bakterien, und so entstehen mit dem Teil des Implantates, welcher in die Mundhöhle ragt (Implantatpfosten), Probleme der Art, dass sich auf der Oberfläche besonders gern auch Bakterien festsetzen, die am Implantat entlang in die Tiefe wandern und so den Erhalt der künstlichen Zahnwurzel gefährden können. Eine exzellente Mundhygiene ist unabdingbare Voraussetzung bei diesem eingepflanzten Material!



Keramiken - ebenfalls von sehr guter Bioverträglichkeit - kennen hauptsächlich wegen Ihrer glatten Oberfläche die zuvor beschriebene Problematik nicht so stark. Die Gefahr eines Eindringens von Bakterien über den Implantatpfosten ist erheblich geringer.

Unser Ziel ist nach Möglichkeit eine nicht herausnehmbare Zahnversorgung. Eine herausnehmbare Zahnversorgung ist manchmal notwendig aus ästhetischen und finanziellen Gründen und im höheren Alter aus Gründen der eingeschränkten Hygienefähigkeit.

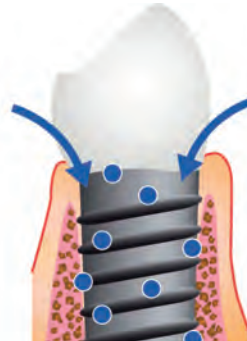


Abb.: Durch unzureichende Pflege können sich Bakterien am Implantat anlagern, was zu einer Periimplantitis führt.

Zu Beachten:

- Eine Parodontitis muss vor der Implantation ausgeheilt sein.
- Nur eine gute Mundhygiene und regelmäßige professionelle Implantatpflege bringt auf Dauer den gewünschten Erfolg.
- Das Zahnfleisch kann sich dem sichtbaren Implantatteil nur anlagern und ist nicht wie beim natürlichen Zahn durch ein kompliziertes, biologisches System mit diesem fest verwachsen.
- So ist es für die Bakterien der Mundhöhle bei entsprechenden Voraussetzungen leicht möglich, am Implantatpfosten entlang in die Tiefe zu wandern und ähnliche Reaktionen zu verursachen, wie man sie von Zahnfleischerkrankungen her kennt (eine sog. Periimplantitis). Diese Tatsache stellt die größte Gefahr für eine künstliche Zahnwurzel dar und ist die Hauptursache für ihren Verlust.
- Ohne eine gute Mundhygiene und besonders am Übergang zwischen Implantat und Zahnfleisch eine optimale Plaquefreiheit, um die Menge der Bakterien in diesem Bereich so gering wie möglich zu halten, ist der Misserfolg dieser aufwendigen Behandlungsmaßnahme vorprogrammiert.